



Jedes Kind
hat ein Recht auf
Gesundheit.

نركض من أجل الحق بالعلاج
Right to Health

Blickpunkt Bethlehem

Nr. 66, August 2023

Wissen

**Spitalangebot
ist sehr gefragt s.3**

Thema

**Die unglaubliche Stärke
einer Neunjährigen s.4**

Interview

**Zu Fuss durch das
besetzte Gebiet s.6**

Kurz gemeldet S.7

Zum Schluss S.8

Mit viel Enthusiasmus arbeiten wir derzeit zusammen mit Kolleginnen und Kollegen in Bethlehem an unserem vielleicht ehrgeizigsten Projekt der letzten Jahre: der Einführung einer chirurgischen Abteilung im Kinderspital Bethlehem. Wir möchten in Zukunft auch operative Eingriffe vornehmen und damit vor Ort die medizinische Versorgung vervollständigen. Dies wird eine grosse Angebotslücke im Westjordanland schliessen.

Um das neue Angebot zu realisieren, müssen wir auf dem Spitalgelände einen Erweiterungsbau errichten. Wir haben deshalb im Frühling unsere treuesten Spenderinnen und Spender angeschrieben und sie um einen Sonderbeitrag für den Ausbau gebeten. Die Reaktion war überwältigend. Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Solidarität, die uns sehr motiviert. Informationen zum aktuellen Stand des Projekts finden Sie auf Seite 7.

Vielleicht fällt Ihnen auf, liebe Leserin, lieber Leser, dass unser Magazin «Blickpunkt Bethlehem» heute in leicht geändertem Layout erscheint? Wir möchten Ihnen damit die Lesbarkeit erleichtern. Immer wieder haben uns in der Vergangenheit Spenderinnen und Spender darauf aufmerksam gemacht, dass unser Schriftbild nicht optimal sei. Wir haben Ihre Anregungen gerne aufgenommen

und die Gelegenheit genutzt, nicht nur Schrift und Farbkontraste zu verbessern sondern auch die Lese-führung zu erleichtern. Wir hoffen, dass Ihnen die Lektüre genauso viel Spass bereitet wie uns die Produktion des neuen Magazins.

Sybille Oetliker
Geschäftsleiterin



Impressum

Der «Blickpunkt Bethlehem» ist das Magazin der Kinderhilfe Bethlehem für ihre Spenderinnen und Spender (erscheint 4-mal pro Jahr). Die jährliche Abogebühr von 5 Franken ist im Gönnerbeitrag inbegriffen.

Verlegerin: Kinderhilfe Bethlehem, Luzern
Verantwortlich: Richard Asbeck (ras), Sybille Oetliker (soe)
Fotos: Titel und Rückseite CBH; S. 3 und S. 7 (l) Meinrad Schade; S. 4–5 Nureen Kaoud; S. 6 George Rishmawi; S. 7 (r) KHB.
Fotos (Titel, Rückseite): Impressionen vom Marathon in Bethlehem (März 2023).
Gestaltung: 7er Studio, www.7er-studio.ch
Druck: Wallimann, Beromünster.
Auf umweltfreundlichem Papier gedruckt.

Spitalangebot ist sehr gefragt

Fast 50'000 Patientinnen und Patienten wurden im Jahr 2022 im Kinderspital Bethlehem behandelt. Die Nachfrage nach spezialisierten pädiatrischen Leistungen war hoch. Der Jahresbericht 2022 gibt Aufschluss über die wichtigsten Erfolge des Spitals. (soe)

Nach Ende der Covid-19-Pandemie hat die Nachfrage nach den spezialisierten Leistungen des Kinderspitals weiter zugenommen. Sowohl die Zahl der ambulanten Behandlungen als auch die Zahl der Kinder, die stationär aufgenommen wurden, ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Überdurchschnittlich gut belegt war die Intensivstation.

Sehr gefragt waren auch andere pädiatrische Subspezialitäten, die im Kinderspital in den letzten Jahren kontinuierlich auf- und ausgebaut wurden und für die das Spital heute der führende Anbieter im Westjordanland ist. Dies gilt insbesondere für Behandlungen in der pädiatrischen Neurologie und Pneumologie.

Mehr Unterstützung für bedürftige Familien

Die Ausgaben des spitaleigenen Sozialdienstes für die Unterstützung von Kindern aus bedürftigen Familien sind im 2022 um 12 Prozent auf CHF 447'170 angewachsen. Dies hängt vor allem mit einer Zunahme von Kindern mit chronischen Erkrankungen und der Verteuerung von Medikamenten zusammen.

Auch im vergangenen Jahr blieb die Verbundenheit von Spenderinnen und Spendern mit dem Kinderspital in Bethlehem gross. Es kamen Spenden und Legate im Umfang von CHF 10'397'937 zusammen. Erfreulich ist, dass auch die lokalen Einnahmen des Spitals in Palästina weiter zunahmen und sich dem Ziel von 40 Prozent Eigenfinanzierung deutlich annähern.

Behandlungen im Caritas Baby Hospital	2022	2021
Ambulante Behandlungen	43'586	40'054
Stationäre Behandlungen	3'770	3'202
davon auf der Intensivstation	341	244
Total behandelte Patienten	47'356	43'256

Um mehr als acht Prozent stieg die Anzahl an Behandlungen im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr.

Erfolgreiches Entwicklungsprojekt

Im Jahr 2023 feiert der Verein Kinderhilfe Bethlehem sein 60-Jahre-Jubiläum, das Kinderspital Bethlehem wird



Das Wohlergehen des Kindes steht im Mittelpunkt.

sogar Siebzig. Verwirklicht wurde ein äusserst erfolgreiches Entwicklungsprojekt. Möglich wurde dies durch die stets enge Zusammenarbeit zwischen lokalen Führungspersonen und Vertreterinnen und Vertretern des Vereins Kinderhilfe Bethlehem. Der Erfolg liegt aber auch an der sehr langjährigen und grosszügigen Unterstützung unzähliger Spenderinnen und Spender in Europa.

Überdurchschnittlich gut belegt war 2022 die Intensivstation.

Der Verein nimmt das Doppeljubiläum zum Anlass, sich neue Ziele zu setzen: «Better health for all children in Palestine» (Bessere Gesundheit für alle Kinder in Palästina) heisst die Vision für die kommenden Jahre. ●



Der Jahresbericht der Kinderhilfe Bethlehem ist unter www.kinderhilfe-bethlehem.ch abrufbar oder kann als gedrucktes Exemplar bestellt werden.

Die unglaubliche Stärke einer Neunjährigen

Mteira wohnt im Westjordanland in einer armen Familie, die vom Verkauf von Milch und Käse lebt. Als auf einmal Müdigkeit und Schwäche das Mädchen befallen, stellt das Kinderspital Bethlehem die rettende Diagnose. Dank einer gezielten Behandlung meistert Mteira ihre Krankheit und kann wieder zur Schule. (ras)

So flink sind die Ziegen. Sie wissen genau, wann sie einen Fluchtversuch nur antäuschen müssen und wie sie dem Fänger entkommen. Aber Mteira entkommen sie nicht. Das Mädchen ahnt schon vorab, was die Ziege plant. Intuitiv, mit wenigen effizienten Schritten und Griffen hat sie das Tier sofort im Griff. Wehren tut es sich nicht mehr in den Armen von Mteira, denn sie kennen einander.

Das Dorf Arab ar-Rashaydeh, in dem Mteiras Familie lebt, liegt weit entfernt von jeglicher städtischer Versorgung. Die Familie erhält ein karges Einkommen aus dem Verkauf von Milch und Käse. Da der Vater nach einer Herzoperation nicht mehr richtig arbeiten kann, müssen auch Mteira und ihre Geschwister bei der landwirtschaftlichen Arbeit mit anpacken.



Mteira wird im Kinderspital Bethlehem untersucht. Ihre Diabetes-Erkrankung erfordert regelmässige Kontrollen.

Der Arzt in Bethlehem stellt eine eindeutige Diagnose

Doch vor drei Monaten war Mteira kaum mehr dazu in der Lage. Schläfrig taumelte sie durch den Tag, immerzu müde. Die Ziegen tanzten ihr auf der Nase herum. Wenn sie sich ihnen näherte, sprangen sie mit einem höhnischen Meckern an ihr vorbei. Was war bloss los mit ihr? Mteiras Mutter sah, wie das Kind immer mehr an Gewicht verlor, und beschloss, ins Kinderspital nach Bethlehem zu fahren.

Die Diagnose des Kinderarztes war eindeutig: Bei Mteira wurde eine Diabetes Typ I festgestellt. Das kleine Mädchen wird von nun an stets Medikamente benötigen, denn «Kinder mit Diabetes müssen sofort mit Insulin versorgt werden», so Dr. Abdulsalam Abu Libdeh, Facharzt für pädiatrische Endokrinologie. Aber dazu ist die Familie finanziell nicht in der Lage, denn sie lebt bereits am Rand des Existenzminimums in zwei bescheidenen Zimmern. Deshalb wandte sich Mteiras Mutter an den Sozialdienst des Kinderspitals, um Unterstützung für die Behandlung ihrer Tochter zu erhalten.

«Kinder mit Diabetes müssen sofort mit Insulin versorgt werden.»

Dr. Abdulsalam Abu Libdeh

Hilfe für die Ärmsten

Im Kinderspital Bethlehem wurde dem Mädchen genau erklärt, wie sie sich das Insulin selber spritzen kann und darüber Buch führen muss. Bei diesen Aufgaben ist die Neunjährige auf sich allein gestellt, denn ihre Familie ist mit dem Haushalt und der Landwirtschaft hoffnungslos überlastet.

Seit Beginn der Behandlung hat das schüchterne Mädchen wieder merklich an Kraft gewonnen. Mteira übernimmt mehr, als man von einem Mädchen ihres Alters erwarten darf. Die Müdigkeit, die sie sich eigentlich gar nicht leisten kann, hat Mteira abgeschüttelt und versorgt nun sich selbst, die Ziegen und hilft ihrer Mutter auch noch im Haushalt. Zusätzlich bringt sie wieder gute Schulnoten nach Hause, vor allem in ihren Lieblingsfächern Arabisch und Englisch.

Die Lebensumstände von Mteira bleiben schwierig. Doch dank der Betreuung durch das Kinderspital Bethlehem hat das Mädchen wieder Kraft und Lebensqualität gefunden. ●



Im Kinderspital
wird kein Kind
abgewiesen.

Zu Fuss durch das besetzte Gebiet

Seit einigen Jahren entdecken palästinensische Initiativen den sanften Tourismus. Der Palestinian Heritage Trail (PHT) ist einer von ihnen. Er bietet eine andere Perspektive auf das palästinensische Leben und ermöglicht einen unverfälschten Blick auf Land und Leute.

Interview von Richard Asbeck



George Rishmawi, Gründer des Palestinian Heritage Trail, hat Palästina schon in alle Richtungen durchwandert.

Was ist der Palestinian Heritage Trail?

Der Palestinian Heritage Trail ist ein 500 Kilometer langer Fernwanderweg und zeigt die ganze Fülle Palästinas: das archäologische Erbe, die biologische Vielfalt, die Religionen, aber auch die unterschiedlichen Lebensweisen in Städten, Dörfern und Beduinensiedlungen. Der Wanderweg verbindet 60 palästinensische Dörfer und Städte und schafft Einkommen für 100 Familien, 50 Tourguides und 35 Frauenzentren, die lokale Produkte für den Verkauf an die Reisenden herstellen.

Was macht der Verein zur Pflege des Trails konkret?

Der Verein Palestinian Heritage Trail ist in drei Bereichen tätig: Zunächst entwickeln und markieren wir Wander-

wege und sichern sie ab. Aber wir fördern auch die Kapazitäten von lokalen Gemeinden und helfen Familien, Unterkünfte für die Wandergruppen zu erschliessen. Schliesslich vermarkten wir den Wanderweg mit Hilfe der französischen Entwicklungszusammenarbeit. Frankreich unterstützt uns mit einem Train-the-Trainer-Programm in den Alpen, um palästinensische Guides fortzubilden.

Wer nutzt den Wanderweg?

70 Prozent sind Einheimische und 30 Prozent sind Ausländer. Am Anfang haben viele Leute gelacht und geglaubt, dass in Palästina niemand wandern geht. Jetzt erreichen wir so viele Menschen! Wir zeigen ihnen dabei auch, wie man die Natur schützt.

Welches Feedback erhalten Sie von internationalen Gästen?

Wir erhalten positive Rückmeldungen über die vielseitige Landschaft, die Gastfreundschaft und das grosse Wissen unserer Reiseleiter. Der Trail ist der abwechslungsreichste Wanderweg Palästinas und führt direkt durch Bethlehem. Die ausländischen Gäste sind allerdings auch schockiert, wenn sie erleben, wie stark die Besetzung das alltägliche Leben der Palästinenserinnen und Palästinenser beeinträchtigt. Wir erhalten aber auch negative Rückmeldungen, die uns helfen, uns zu verbessern.

«Der Trail ist der abwechslungsreichste Wanderweg Palästinas.»

George Rishmawi

Zum Beispiel?

Besonders beim Naturschutz haben wir noch Nachholbedarf. Und viele ausländische Gäste verstehen beim gemeinsamen Abendessen mit palästinensischen Familien nicht, warum so viel Essen aufgetischt wird. Wer soll das alles essen? Das gibt zu denken!

Wo übernachten die Wanderer entlang des Weges?

Die Wanderer wohnen meist bei Gastfamilien, aber auch in kleinen Pensionen, Hotels, Beduinenzelten – selbst eine Höhle haben wir.

Ist der Wanderweg gefährlich?

Wenn man sich richtig vorbereitet: sicher nicht! Wir hatten noch nie einen Zwischenfall, weil die Touren von einheimischen Führern geleitet werden, die sich vor Ort gut auskennen. Es ist wie beim Bergsteigen in den Schweizer Alpen: Ohne gute Vorbereitung sollte man sich nicht allein auf den Weg machen. ●



Den Verlauf des Trails sehen Sie auf www.phtrail.org

Nachrichten

Erst die Diagnose, dann die Therapie

Erst wenn der tatsächliche Erreger entdeckt ist, kann das Kinderspital Bethlehem die richtige Therapie anwenden. Hierfür setzt das Spital auf modernste Technologie. Seit anfangs Jahr ermittelt im spitaleigenen Labor ein neues Gerät zur Blutdiagnostik in deutlich kürzerer Zeit, mit welchem Erreger ein Kind befallen ist. Die Analyse-dauer konnte so stark reduziert werden.

«Damit retten wir Leben!», sagt Dr. Mousa Hindiyeh, der Leiter des Labors. «Statistisch betrachtet sinkt die Lebenserwartung deutlich pro vergangene Stunde.» ●



Modernste Technologie im Kinderspital Bethlehem ermöglicht schnellere Diagnosen

Generalversammlung verabschiedet Rechnung und Jahresbericht

Die Kinderhilfe Bethlehem blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2022. Das Betriebsergebnis für das Berichtsjahr weist ein Plus aus. Dieses positive Ergebnis wurde durch den historischen Einbruch an den Finanzmärkten getrübt. Dank der umsichtigen Finanzplanung und stabilen Vereinsfinanzen konnten diese Verluste jedoch vollumfänglich abgedeckt werden.

«Zahllose Spenderinnen und Spender sowie Pfarreien und Institutionen haben uns unterstützt und die Weiterentwicklung des medizinischen Angebotes ermöglicht», stellte Präsidentin Sibylle Hardegger fest und dankte herzlich für das Vertrauen und die Solidarität. «Die Zukunft des Kinderspitals Bethlehem sieht mit den Plänen für die Einführung einer pädiatrischen Chirurgie vielversprechend aus».

An der Generalversammlung wurde zudem Stephanie Hackethal neu in den Vorstand gewählt. ●

Spendenecke

Projekt Tageschirurgie – ein Zwischenstand

Zahlreiche Spenderinnen und Spender sind unserem Aufruf gefolgt und unterstützen unser Vorhaben für einen Ausbau des Kinderspitals in Bethlehem. Dort sollen in Zukunft auch chirurgische Eingriffe vorgenommen werden.

Bei Redaktionsschluss beliefen sich die eingegangenen Spenden bereits auf CHF 440'000. Um die Gesamtfinanzierung des Vorhabens zu sichern, sind die Verantwortlichen des Vereins auch mit institutionellen Gebern in Kontakt.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für den Ausbau des Spitals auf Hochtouren. Im März 2023 wurde ein Architekturwettbewerb ausgeschrieben, an dem zehn lokale Büros teilgenommen haben. Unterstützt von einem auf Spitalplanung spezialisierten Büro in Jordanien wurden die eingegangenen Bewerbungen evaluiert. Ein Ausschuss, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern des Kinderspitals und der Kinderhilfe Bethlehem, hat daraufhin die eingereichten Projektentwürfe anhand eines sorgfältig erstellten Kriterienkatalogs ausgewertet.

Die drei besten Projektentwürfe wurden ausgewählt und werden nun von den betreffenden Architekturbüros weiterentwickelt, um detaillierte Pläne für den Ausbau des Spitals zu erstellen. Diese Detailpläne sollen im Laufe des Herbstes vorliegen, woraufhin der Gewinner des Wettbewerbs ermittelt wird. Weitere Informationen dazu werden auf unserer Website sowie in der nächsten Ausgabe des «Blickpunkt Bethlehem» veröffentlicht. Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung. (soe) ●

Aktuelle Neuigkeiten unter www.kinderhilfe-bethlehem.ch/ausbau



Viele der Steine für den Ausbau wurden bereits gespendet, doch die Sammlung läuft noch weiter.



Feiern Sie mit uns
das Doppeljubiläum!

Zum Schluss

Wir feiern 60 Jahre Vereinsjubiläum

Unser Doppeljubiläum bietet eine willkommene Gelegenheit, um innezuhalten und auf die Arbeit des Kinderspitals in Bethlehem und des Vereins Kinderhilfe Bethlehem zurückzuschauen. Wir tun dies an einem Festakt am 30. August 2023 in der Lukaskirche in Luzern.

Wir blicken zurück auf die erfolgreiche Geschichte des Spitals, würdigen das Engagement der Gründerinnen und Gründer und sagen all den zahllosen Menschen, die in den letzten Jahrzehnten unsere Arbeit mit so viel Wohlwollen und finanzieller Unterstützung begleitet haben: Danke.

Alle sind herzlich eingeladen, an der Feier teilzunehmen. Eine Anmeldung per E-Mail (info@khb-mail.ch) oder Telefon (041 429 00 00) ist nötig. ●



In der Schweiz

Geschäftsstelle Kinderhilfe Bethlehem
Winkelriedstrasse 36
Postfach
6002 Luzern
T 041 429 00 00
info@khb-mail.ch
www.kinderhilfe-bethlehem.ch

Spendenkonto

IBAN CH17 0900 0000 6002 0004 7

In Österreich

Kinderhilfe Bethlehem
Pfarre Bad Goisern
Untere Marktstrasse 10
4822 Bad Goisern
T 01 813 08 80
info@khb-mail.at
www.kinderhilfe-bethlehem.at

Spendenkonto

Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien
IBAN AT39 3200 0000 0005 0500

Die Kinderhilfe ist auch auf
facebook und instagram!

